



KinderKunstFestival Kunterbunt

Von schüchternen Mäuschen und stolzen Schwänen

Andreas Liesinger

THEATER FÜR ALLE! macht stark. Der künstlerische Nachwuchs in der mittelfränkischen Gemeinde Rohr brachte ein außergewöhnliches Theaterprojekt auf die Bühne und spielte sich in die Herzen des Publikums. Über 80 Kinder zeigten in einer einmaligen Inszenierung, welche Kreativität und Leidenschaft in ihnen steckt. Auf einer eigens errichteten Open-Air-Bühne im alten Pfarrgarten in Regelsbach begeisterten sie mit ihrem Können weit über 300 Zuschauer. Das ganze Dorf war auf den Beinen, von der Feuerwehr bis zum Tennisclub, und voran die stolzen Eltern.

„So eine großartige Veranstaltung für Kinder hat s in der ganzen Gegend noch nie gegeben“, schwärmt Renate Mörsdorf, Geschäftsführerin des Landesverbandes ARGE Mundart-Theater Franken. Zusammen mit der Evangelischen Kirchengemeinde und dem Förderverein Kinder und Jugend in Regelsbach organisierte sie dieses Bündnis für Bildung in einer ländlichen Region, in der es kaum kulturelle Angebote für Kinder und Jugendliche gibt.

Das „KinderKunstFestival Kunterbunt“ wurde während der Sommerferien als einwöchige Theaterfreizeit realisiert. Ausgangspunkt und Inspiration für die kreative Arbeit war das Kinderbuch „Oups vom Planet des Herzens“. Die Abenteuer des „Sternenbewohners“ auf seiner Reise nach Regelsbach wurden von den Kindern zusammen mit den Theaterfachleuten ideenreich ausgemalt und auf die Bühne gebracht. Mit dem alten

Pfarrhaus und seinem umschlossenen Garten wurde ein wunderbarer und fantasieanregender Ort für die „jungen Künstler“ gefunden. Die leer stehenden Räume wurden so für eine kurze Zeit wieder mit Leben gefüllt, das Haus avancierte zum kommunikativen Kulturort für die ganze Region.

„Man muss den Kindern etwas zutrauen!“ (Renate Mörsdorf)

Trete ich als zauberhafte Fee auf oder lieber als talentierter Zirkusartist? Oder bin ich etwa ein raubeiniger Pirat? Die erste Hürde für die Kinder war die Wahl der richtigen Rolle. In den fünf Bereichen Theater, Tanz, Musik, Bühnenbau sowie Zirkus mit Zauberei und Akrobatik wurden ganztägige Workshops durchgeführt. Dabei konnten die



sechs- bis zwölfjährigen Kinder unter fachlicher Anleitung Grundlagen der Bühnenkunst erlernen und gezielt ihren Beitrag für die große Aufführung am Ende der Theaterwoche vorbereiten. Teambildung und aufeinander abgestimmtes Handeln wurden als wesentliche Elemente für den späteren Gruppenauftritt vermittelt. Und mit den Kindern zwischen vier und sechs Jahren wurde eine Klanggeschichte in einem Miniworkshop eingeübt.

Im Theater-Workshop standen der Spaß am Spiel und das Ausprobieren verschiedener Rollen im Vordergrund. Die Kinder erfanden selbst kleine Geschichten, die sie in das Theaterstück integrierten. Andere hatten Spaß an der Bewegung beim Tanztheater mit Übungen zu Modern Dance, Hip Hop und Improvisation. „Musik kann jeder“ war das Motto für das Spiel mit Gitarren, Percussions oder Flöte. Besonders Kreative konnten sogar ihre eigenen Musikinstrumente herstellen. Zirkusluft schnuppern hieß es für die Fans von Zauberei, Akrobatik und Show beim Wirbeln der Bälle, beim Seilspringen und verschiedenen Balanceakten. Im Workshop Bühnenbau lernten die Kinder, wie mit einfachen Mitteln verblüffende Effekte erzielt werden. Ihr neu gewonnenes Wissen probierten die jungen „Theatermaler und Kulissenbauer“ an der Open-Air-Bühne aus und so entstand eine zauberhafte Bühnendekoration.

Der große Tag - das Abschlussfestival

Als erstes gingen die ganz Kleinen an den Start. Mit verschiedenen Instrumenten und Klangkörpern brachten sie die Geschichte von Karlinchen zum Klingen. Dann landete „Oups vom Planet des Herzens“ mit einer musikalischen Begrüßung auf der Bühne und führte durch die weitere Handlung. Zauberer verblüfften das Publikum mit ihren Tricks und Jonglierkünstler erregten Erstaunen. Mit Blumentänzen ging es ins Reich der Feen, das die Piraten mit akrobatischen Haudegengebärden und Slow-Motion-Schwertkampf erobern wollten. Doch die Köni-

gin der Nacht und ihre Elben eilten zu Hilfe und alles löste sich in Wohlgefallen auf. Besonders bemerkenswert war auch die Akrobatik, bei der die Kinder sich zu verwegenen Menschentürmen übereinander staffelten. Mit einem gemeinsamen Abschlusslied verabschiedete sich das junge Ensemble von seinem ersten Bühnenauftritt – mit tosendem Applaus vom Publikum gefeiert. Der Erfolg bei den Zuschauern und das Lob der Eltern ließ die erste Aufregung auf der Bühne schnell vergessen und sorgte für strahlende Gesichter und selbstbewusste Minen. So manche schüchterne Mäuschen wurden auf der Bühne zu stolzen Schwänen.

Durch das Kulturereignis wurden nicht nur die Kinder gefördert, auch das dörfliche Miteinander kam mit den neuen Aufgaben und Herausforderungen in Schwung. Viele ehrenamtliche Helfer trugen zum Erfolg bei und die Eltern wurden dafür sensibilisiert, dass ohne individuelles Engagement solche Projekte nicht verwirklicht werden können. Die Kinder sind noch immer ganz begeistert von ihrem Erfolg und wollen gerne weitermachen. Sie wünschen sich die Gründung einer dauerhaften Theatergruppe und denken dabei an einen Auftritt zum Gemeindefest oder an eine Weihnachtsaufführung. Zumindest für kurze Zeit wird ihr Wunsch in Erfüllung gehen, ein Folgeantrag wurde bereits genehmigt. Dieses Mal sollen auch die neu angekommenen Flüchtlingskinder der Gemeinde in die Theatergruppe mit einbezogen werden. Für die weitere Zukunft des Kindertheaters werden noch regionale Sponsoren gesucht.

„Theater ist Lebensfreude und Leidenschaft“. Mit dieser Überzeugung setzt sich Renate Mörsdorf begeistert für die Schauspielkunst ein. Sie ist immer auf der Suche nach Talenten für das Mundart-Theater in Franken und meint dabei nicht nur die Kinder und Jugendlichen, sondern besonders auch die Eltern. Und talentiert ist jeder, der Spaß am Theater hat.